

NOTIZ ÜBER EINE VOGELSAMMLUNG

VON

KAISER WILHELMS LAND (NORDOST-NEU GUINEA) UND NACHBARSCHAFT

VON A. B. MEYER.

Der durch seine Reisen auf den Philippinen und Neu Guinea bekannte Herr *Léon Laglaize* aus Paris sandte kürzlich eine kleine Sammlung Vögel von der Nordküste Neu Guinea's nach Hause, welche zwar nicht ungetheilt in meine Hände gelangte, deren Reste mir aber interessant genug erschienen, um die folgenden Notizen über sie zu veröffentlichen. Es ist dieses überhaupt die erste Sammlung, so viel ich weiss, welche von *Kaiser Wilhelms Land*, dieser neuen deutschen Colonie, nach Europa gelangt ist, und aus diesem Grunde schon kann sie vielleicht beanspruchen, beachtet zu werden.

Den meines Wissens ersten Vogel von dort her habe ich kürzlich (siehe diese Zeitschrift 1885, 383) als *Paradisea Finschi* beschrieben; fast zu gleicher Zeit machte Hr. *Oustalet* eine neue Papageienart von Kafu bekannt: *Cyclopsittacus Edwardsii* Oust. (Ann. sc. nat. 7. ser. XIX 1885), von derselben Localität, welcher auch die hier zu besprechende Sammlung entstammt. *Kafu* liegt nach Herrn *Laglaize* an der Nordküste Neu Guinea's gegenüber den Inseln Guilbert und Bertrand, ungefähr auf $143\frac{1}{4}^{\circ}$ ö. L. Der 141. Grad bildet die Grenze zwischen den deutschen und niederländischen Besitzungen.

Mir liegen von Kafu 24 Arten vor, so dass mit obigen zwei bis jetzt nur 26 Arten, soweit ich sehe, von Kaiser Wilhelms Land bekannt wurden. Rechnet man jedoch, wie thunlich, die kleinen, der Nordküste nahe liegenden Inseln hinzu, so vermehrt sich diese Zahl

noch um 14. Von *Tarawai* nämlich beschrieb Herr *Salvadori* bereits im Jahre 1878 eine kleine Sammlung (*Atti R. Accad. Sc. Torino* XIII, 317), welche ebenfalls Herr *Laglaize* nach Europa gesandt hatte; damals identificirte der Letztgenannte *Tarawai* mit der *D'Urville* Insel, welche ungefähr auf $143\frac{1}{2}^{\circ}$ ö. L. liegt, neuerdings aber schreibt derselbe, dass *Tarawai* mit den Inseln *Guilbert* und *Bertrand* identisch sei, welche ein wenig weiter nach Westen, ungefähr auf $143\frac{1}{4}^{\circ}$ ö. L. liegen. Was richtig ist, wird erst die Zukunft erweisen.

Salvadori kannte 16 Arten von *Tarawai*, und zwar: *Lamprocoryx pæciluroides* *Salv.*, *Eudynamis rufiventer* (*Less.*) *Scythrops Novæ Hollandiæ* *Lath.*, *Eurystomus pacificus* (*Lath.*), *Merops ornatus* *Lath.*, *Sauropatis sancta* (*V. H.*), *Tanysiptera galatea* *Gr.*, *Monarcha inornatus* (*Garn.*), *Monarcha chalybeocephalus* (*Garn.*), *Hermotimia Cornelia* *Salv.*, *Calornis cantoroides* *Gr.*, *Ptilopus jobiensis* (*Schl.*), *Carpophaga pacifica* (*Gm.*), *Myristicivora spilorrhoea* *Gr.*, *Chalcophaps Stephani* *P. J.* und *Megapodius affinis* *Meyer*, welchen ich als 17. noch *Cyrtostomus frenatus* (*S. Müll.*) hinzufügen kann, da dieselbe Sammlung neben denen von *Kafu* auch einige Vögel von *Tarawai* enthielt. Von diesen 17 Arten aber sind bis jetzt nur 3 von *Kafu* vertreten.

Unter den Vögeln der letztgenannten Localität, welche im Allgemeinen Aehnlichkeit mit denen des nur c. 6 Grade fernen *Jobi* aufzuweisen scheinen, befinden sich einige, welche von schon bekannten Arten abweichen, aber die zu constatirenden Unterschiede sind zu gering, als dass ich, ihre Constanz, welche der geringen Zahl der Exemplare wegen schwer zu beurtheilen ist, vorausgesetzt, eine Abtrennung momentan verantworten zu können glaube; als derartig abweichende sind besonders zu nennen: *Tanysiptera galatea* *Gr.*, *Mino Dumonti* *Less.*, *Monarcha melanonotus* *Scl.*, *Philemon jobiensis* (*Meyer*) und vielleicht *Cicinnurus regius* (*L.*). Die in *Kafu* vorkommende *Goura* vermute ich identisch mit der von *Salvadori* (*Orn. pap.* III, 208 1882) bereits im Jahre 1876 nach einer Haube von *G. Victoria* (*Frazer*) abgetrennten *G. Beccarii* aus der nur c. 2 Grad entfernten *Humboldt*bai.

Die inclusive der 14 Arten von Tarawai von Kaiser Wilhelms Land bis jetzt also bekannten 40 Arten bilden natürlich nur einen ganz geringen Theil der dortigen Ornis, deren Kenntniss uns durch die dahin bereits abgegangenen wissenschaftlichen Expeditionen hoffentlich bald besser erschlossen sein wird.

Ausser den Vögeln von Kafu und Tarawai befanden sich in der Sendung des Herrn *Laglaize* noch einige aus mehr oder weniger benachbarter Gegend, welche ich, so weit sie bezüglich ihres neuen Fundortes oder bezüglich ihrer Eigenschaften Bemerkenswerthes darboten, in der folgenden Liste mit erwähne, so u. a. von der c. 1 Grad westlich von der Humboldtbai gelegenen *Walkenaerbai* (2 Arten) und von der zu den Arimoa Inseln gehörigen, auf c. 139° ö. L. nahe der Nordküste Neu Guinea's gelegenen kleinen Insel *Jamma* oder *Djamma* (3 Arten).

1. CYCLOPSITTACUS SALVADORII Oust.

Walkenaerbai an der Nordküste Neu Guinea's circa auf dem 140.° ö. L. *Oustalet* beschrieb diesen Vogel von der Ostküste der Geelvinkbai, von 136½—137° ö. L. (Bull. Ass. sc. de France 2. ser. II. no. 11 p. 172 1880; Ann. sc. nat. 6. ser. XIII. no. 8 1882, 6. ser. XIX. 1885 S. A.; *Salvadori*: Orn. pap. III, 515 1882.)

2. CYCLOPSITTACUS EDWARDSII Oust.

Diese Art liegt mir nicht vor. ich führe sie aber mit auf, da sie auch bei Kafu erlegt worden ist; sie scheint noch schöner gefärbt als die verwandte *C. Salvadorii* Oust., welche u. a. wie eben bemerkt, in der nur circa 3 Grad westlich von Kafu gelegenen Walkenaerbai vorkommt. *Oustalet* beschrieb *C. Edwardsii* ganz neuerdings in Ann. sc. nat. 7. ser. XIX. 1885.

3. CYCLOPSITTACUS DIOPHTHALMUS H. J.

Kafu.

4. TRICHOGLOSSUS CYANOGRAMMUS Wagl.

Kafu.

5. LAMPROCOCYX POECILUROIDES Salv. ?

Tarawai. *Salvadori* (O. p. I, 353 1880) führte ein Exemplar von dieser Insel unter dieser sonst nur von Sorong in Nordwest Neu Guinea bekannten Art auf. Mir liegt ein Weibchen mit defectem Schwanz vor; dieses stimmt jedoch weder in der Grösse, noch in der Färbung der Unterflügel decken mit *pæciluroides*, und ich halte es daher für möglich, dass die Tarawai-Exemplare einer besonderen Art angehören. Die Unterflügeldecken sind wie bei *pæcilurus* (Gr.), doch der Schnabel ist breiter (an der Basis 6.5 mm.) und die Gesamtfärbung weniger kupfergrün. Da der Schwanz defect ist, so lässt sich nicht mit Bestimmtheit über die Artzugehörigkeit entscheiden, doch scheint mir derselbe von demjenigen der zwei genannten Arten verschieden zu sein. Totallänge c. 155 mm., Flügel 98, Schwanz 65, Schnabel 13.5, Tarsen 13.5.

6. TANYSIPTERA GALATEA Gr.

Kafu. Die Exemplare zeichnen sich durch hellblauen Kopf und ebensolchen Schwanz aus, nur ein Exemplar von Passim (Mus. Dresd.) kommt ihnen nahe in dieser Beziehung, ohne aber so hell zu sein; in der Kopffarbe gleichen die Kafu-Exemplare fast *T. Riedelii* Verr. von Mysore. Schnabel klein und dunkelroth; der Rücken ist lebhaft blau, mit *T. microrhyncha* Sh. vom Südosten hat die Art daher Nichts zu thun. (Vgl. oben p. 13).

7. TANYSIPTERA NYMPHA Gr.

Sorong, Nordwest-Neu Guinea. *Juv.*: Unterseite braun mit schwarzen Rändern an den Federn; Bürzel braun; Kopf schwarz mit blauem Nackenband; mittlere Schwanzfedern ohne weisse Spatel, nur blau.

8. SAUROPATIS SANCTA (V. H.)

Kafu.

9. SAUROMARPTIS GAUDICHAUDII (Q. G.)

Kafu.

10. EURYSTOMUS PACIFICUS (Lath.)

Kafu.

11. MACROPTERYX MYSTACEA (Less.)

Kafu.

12. MONARCHA FUSCESCENS Meyer.

Abhandlungen der Gesellschaft Isis in Dresden 1884, 23. Jamma oder Djamma, eine der Arimoa-Inseln, welche der Nordküste Neu Guinea's sehr nahe liegt, circa auf dem 139.° ö. L. Neuerdings erhaltene Exemplare belehren mich, dass ich früher (l. c.) nur unausgefärbte Vögel vor mir hatte. Die ausgefärbten unterscheiden sich von *Monarcha geelvinkianus* Meyer (l. c. p. 23) nur in folgenden Punkten: Schwanz und Flügel an Ober- und Unterseite bräunlich ins Olivenfarbene ziehend, statt aschgrau; Tibien zimmetfarben statt grau. Die Diagnose von *M. fuscescens* hätte demnach zu lauten:

M. geelvinkiano similis, sed alis caudaque supra subtusque brunnescentibus et tibiis cinnamomeis.

13. MONARCHA MELANONOTUS ScL.

Kafu. Sowohl Männchen als auch Weibchen haben die Unterseite weit lebhafter gefärbt, als Exemplare von Passim, Nappan und Putat in Nordwest-Neu Guinea. Das Weibchen hat ausserdem eine lebhaft gefärbte Kehle und einen deutlich dunkelorange überlaufenen Kopf.

14. RHIPIDURA LEUCOTHORAX Salv.

Kafu. Die Art liegt mir auch von Wandammen und Doré vor,

15. ARTAMUS LEUCOPYGIALIS Gld.

Kafu. (Siehe die Bemerkungen über die Art oben p. 18.)

16. DICRUOPSIS CARBONARIUS (S. Müll.)

Kafu.

17. CYRTOSTOMUS FRENATUS (S. Müll.)

Tarawai. Bislang von hier nicht bekannt gewesen.

18. PTILOTIS SONOROIDES Gr.

Jamma.

19. XANTHOTIS MEYERI Salv.

Kafu.

20. PHILEMON JOBIENSIS (Meyer).

Kafu. Zwei Exemplare, welche von dem typischen *jobiensis* differiren durch 1 cm kürzere Flügel und dadurch, dass die helle Färbung der Kehle sich weiter auf die Brust herab zu erstrecken scheint und dass der Farbenton des Gefieders im Ganzen etwas grauer ist.

21. CALORNIS CANTOROIDES Gr.

Jamma.

22. MELANOPYRRHUS ORIENTALIS (Schl.)

Kafu.

23. MINO DUMONTI Less.

Kafu. Die Exemplare sind blauer, besonders an Kehle und Brust, sie stimmen in dieser Beziehung mit Exemplaren von Jobi und Aru, während Neu Guinea-Exemplare von Passim grün sind.

24. MANUCODIA RUBIENSIS Meyer.

Kafu. Stimmt genau mit der kürzlich (Z. f. d. ges. Orn. 1885, 374) von mir beschriebenen Art von Rubi überein.

25. CRASPEDOPHORA MAGNIFICA (V.)

Kafu. Dem einen vorliegenden Männchen nach zu urtheilen ist es diese Art, und nicht *intercedens* Sh. vom Südosten Neu Guinea's (s. diese Zeitschr. 1885, 382), allein erst das Weibchen wird volle Gewissheit hierüber bringen.

26. PARADISEA FINSCHI Meyer.

Siehe diese Zeitschr. 1885, 383.

Diese Art stammt von einem Punkte der Nordküste, welcher nur circa $\frac{1}{2}$ Grad westlich von Kafu liegt, und ich führe sie auf, um alle bis jetzt aus Kaiser Wilhelms Land bekannten Arten hier zusammenzustellen.

27. CICINNURUS REGIUS (L.)

Kafu. Schliesst sich den Jobi-Exemplaren an durch das weit auf den Schnabel vorgreifende Gefieder, die scheinbare Kürze des Schnabels und durch den grauen Rand der rothen Federn vor der grünen Brustbinde. Das vorliegende Exemplar zeichnet sich aber von allen mir bekannten aus durch einen lebhaft gelbrothen Schwanz. Schon *Salvadori* (Orn. pap. II, 646 fg. 1882) hat einige an die Localität geknüpft Differenzen namhaft gemacht; neuerdings *Guillemard* (P. Z. S. 1885, 656) desgleichen.

28. PTILOPUS GEMINUS Salv.

Kafu. Ist mir auch bereits von der Ostküste der Geelvinkbai (136—137° ö. L.) vorgekommen.

29. MEGALOPREPIA POLIURA Salv.

Kafu. Zwei Exemplare, welche denen von Jobi gleichen. Ich bemerke aber, dass ein Exemplar von Jobi unter vielen die Unterseite des Schwanzes dunkel gefärbt hat und von Rubi-Exemplaren von *M. puella* (Less.), welche im Allgemeinen an diesen Partien etwas bräunlicher zu sein scheinen, nicht zu unterscheiden ist. Man darf daher wohl annehmen, dass es Localitäten giebt, wo die beiden Formen nicht mehr scharf auseinander gehalten werden können.

30. CARPOPHAGA ZOEAE (Less.)

Kafu.

31. CARPOPHAGA WESTERMANII Ros.

Kafu. Stimmen genau mit Jobi-Exemplaren.

32. CHALCOPHAPS STEPHANII P. J.

Kafu.

33. GOURA BECCARII Salv.

Goura victoriae var. *comata* Oust. Ann. sc. nat. 7. ser. XIX. 1885 (p. 3 des S. A.) Kafu. Ich halte es für wahrscheinlich, dass *Salvadori* eine Haube dieses Vogels vor sich hatte, als er nach derselben *G. Beccarii* von der Humboldtbai creirte. Die Humboldtbai ist nur c. 2 Grad von Kafu westlich entfernt. Ich bin um so eher geneigt die röthliche Färbung, wie *Salvadori* schon für möglich hielt, für künstlich anzusehen, als die Bewohner dieses Theiles der Nordküste die rothe Farbe sehr lieben und den rothen Farbstoff (*tana mera*) bei der Hand haben. Die Unterschiede der Kafu-Exemplare von *G. Victoria* (*Frazer*) hat *Oustalet* (l. c.) schon genügend hervorgehoben.

34. ORTHORHAMPHUS MAGNIROSTRIS (Geoffr.)

Jobi. Diese Localität war *Salvadori* (Orn. pap. III, 291 1882) noch unbekannt. Auf Neu Guinea erhielt ich die Art von Mansema, auf Celébes bei Gorontálo.

35. HYDRALECTOR GALLINACEUS (T.)

Walkenaerbai, Nordküste Neu Guinea's c. 140° ö. L. Das Schwarz des Oberrückens ist etwas ausgedehnter als bei Celébes-Exemplaren und geht allmählich in Dunkelgrün über; andere Differenzen mit Celébes-Exemplaren sind nicht vorhanden.

Dresden, den 24. December 1885.

Königl. Zoologisches Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für die gesammte Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Adolf Bernhard

Artikel/Article: [Notiz über eine Vogelsammlung von Kaiser Wilhelmsland \(Nordost-Neu Guinea\) und Nachbarschaft 30-38](#)